

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

24. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 18. Juni 1844.

Inhalt.

Spiele und Beten. — Armensache. — Hallischer Getreidepreis. — 28 Bekanntmachungen.

Spiele und Beten.

J. G. Keyßler erzählt in seinen Reisen durch Deutschland, Italien &c. Hannover 1751: „Zu Genua haben die Patres Oratorii außerhalb der Porta di S. Tomaso auf dem Berge einen Garten und schönen Platz, auf welchem sie sich des Sonntags Nachmittags allerlei Spiele, z. E. Dame, Schach, Billard u. dgl. erlauben, und sind allein die Würfel und Karten von diesem Zeitvertreibe ausgenommen. Man darf aber weder um Geld noch Geldes Werth, sondern einzig und allein um Ave Maria, Pater noster und andere Gebete spielen. Derjenige, so verliert, muß nach Endigung des Spiels vor ein daselbst aufgerichtetes Marienbild niederknien und wegen seines Verlustes gegen Gott oder die Mutter Maria Richtigkeit machen. Wenn es Abend wird, läßt sich eine Musik hören, nach welcher eine geistliche Vermahnung gehalten und endlich der Beschluß abermals mit einer Musik gemacht

macht wird. Die Absicht ist dahin gerichtet, daß die gemeinen Leute von lüderlichen Gesellschaften abgehalten, und wenn sie ja große Spielbegierde haben, dennoch verhindert werden ihr Geld zu verspielen. Allein wie der Mißbrauch des Namens Gottes in dergleichen Strafgebeten entschuldigt werden könne, und ob ein solches gezwungenes Plapperwerk den Namen einer erlaubten Sache verdiene, überlasse ich dem Urtheil anderer unparteiischer Richter. Ich fragte meinen der römisch-katholischen Religion zugethanen Führer, wie es denn gehalten würde, wenn so hoch gespielt würde, oder der Verlust so groß wäre, daß der überwundene Theil an selbigem Abend mit Hersagung seiner schuldigen Gebete nicht fertig werden könnte? Worauf er versetzte, dieser Fall könne sich nicht wohl ereignen, weil alles auf die beiderseits vorher beliebten Punkte ankomme, und die Patres allzuschwere Bedingungen nicht wohl verstatteten; man spiele solchergestalt nur um Bagatellen, und höchstens um die Gebete von etlichen Rosenkränzen.“

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensache.

Ungenannt wurden heute 23 Sgr. 6 Pf., welche bei einem vergnügten Kindtaufen eingesammelt worden sind, als Geschenk für die Armen eingezahlt.

Halle, den 15. Juni 1844.

Die städtische Armen-Kasse.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 15. Juni 1844.

Weizen	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	2	„	6	„	„	1	„	10	„	—	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	„	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	„	—	„	22	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armenverwaltung
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Mittwoch als den 19. dieses Monats früh um 9 Uhr sollen auf hiesiger Königl. Saline eine große Parthie Zimmerspäne, alte unbrauchbare Bohlen und alte Holzabgänge an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Saline Halle, den 17. Juni 1844.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Land- und Stadtgericht zu
Halle a. S.

Das hieselbst in der Mannischen Straße sub Nr. 498 belegene, von dem verstorbenen Buchbindermeister Hanson hieselbst nachgelassene Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1300 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll

am 5. October c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu
Halle a. S.

Das hieselbst am Steinhore sub Nr. 1506 be-
legene, der Wittwe Jacobine, Amalie geborne
Brömme jetzt verehelichte Trebesius, und deren
minorennen Sohn Franz Gustav Albert Friedrich
Carl Jacobine gehörige Wohnhaus mit einem Ne-
benwohnhaufe, Stallgebäuden, Scheune und noch einem
kleinen Häuschen, nach der nebst Hypothekenschein und
Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe ab-
geschätzt auf 5270 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf., soll

am 28. December c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.


Die der hiesigen St. Ulrichskirche gehörige, im kur-
zen Felde und im Pfuhe gelegene Hufe Landes von
11¹/₂ Acker, welche jetzt an den Herrn Posthalter Meiß-
ner verpachtet ist, soll von Michaelis c. ab anderweit
auf sechs Jahre verpachtet werden. — Ich habe zur Ab-
gabe der Gebote einen Termin auf

den 20. Juni Vormittags 10 Uhr
in meinem Bureau anberaunt, und lade Pachtlustige
mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen schon vor-
her bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 1. Juni 1844.

Der Justizcommissarius Wilke.

Die vaterländische Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft in Elberfeld versichert zu jeder Zeit
Immobilien, Mobilien und Waaren zu billigen, festen
Prämien. Wilh. Kersten, Haupt-Agent.

 Ein gutes Klavier für Anfänger ist billig
zu verkaufen in der Klausstraße Nr. 895 zwei Trepp-
en hoch.

Thüringische Eisenbahn.

Unter Berufung auf unsere Bekanntmachung vom 31. Mai c. bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die erste Einzahlung von 10 Procent auf die Actien der thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft in den Tagen vom 23. bis 29. d. M. zu leisten ist. Wer am letzteren dieser Tage bis Nachmittags 4 Uhr die Einzahlung nicht bewirkt hat, geht seines Anrechts auf die zu erhaltenden Actien verlustig.

Die Einzahlungen auf Actien, welche auf die freie Zeichnung fallen, geschehen bei den Herren A. W. Barnitson & Sohn, E. G. Fritsch & Comp. und H. F. Lehmann, und zwar bei demjenigen dieser Herren, bei welchem die Zeichnungen selbst gemacht worden sind, innerhalb der vorgenannten Zeit.

Die Einzahlungen auf die Actien des städtischen Antheils werden dagegen in den Tagen des 24. bis 29. Juni, nur Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf hiesigem Rathhause 2 Treppen hoch, gegen Rückgabe der blauen Berechtigungsscheine, angenommen.

Die sämtlichen Zahlungen können nur in kassenmäßigen Sorten bewirkt werden.

Halle, den 15. Juni 1844.

Die hiesigen Mitglieder des provisorischen Ausschusses für die thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.

Wucherer. Gärtner. Jacob.

Ganze, halbe und Viertellose der 1sten Klasse 90ster Lotterie zu den bekannten Planpreisen sind noch zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a. S.

Kupferstiche und dergl. werden sauber und billig in Goldrahmen gefaßt in der Papierhandlung von
Th. Henning.

Feuer = Versicherung.

Die von den Unterzeichneten vertretene Feuer-, Versicherungs-, Gesellschaft Colonia zu Köln versichert gegen feste Prämien sowohl Gebäude als bewegliche Gegenstände jeder Art.

Das Grund-, Kapital der Gesellschaft beträgt 3,000,000 Thaler. Außerdem besitzt sie, laut dem Rechnungs-, Abschluß pr. 31. December p., eine bare Reserve von 176,000 Thlr., wovon 88,000 Thaler für das Jahr 1844. Die Gesellschaft erfreut sich einer raschen Geschäftszunahme: Das laufende Versicherungs-, Kapital ist im vorigen Jahre um 35,000,000 Thaler gestiegen. Halle a./S., im Juni 1844.

Schreiber, Haupt-Agent.

Rannische Straße Nr. 537.

Robert Lehmann, Agent.

Große Ulrichstraße Nr. 28.

Commissions = Verkauf.

Von den gangbarsten Nummern in schlesischer Leinwand (ganz Leinen) und leinen Taschentüchern habe ich wieder neue Zusendung erhalten, und da mir diese Waare in Commission gegeben ist, so wird sie auch bei mir zu den nämlichen Preisen wie in der Fabrik selbst verkauft. Friedrich Arnold am Markt.

B a d e h o s e n

empfiehlt Friedrich Arnold am Markt.

Neben dem sonst Gerlach'schen Hause in der Klausstraße wird die Milch zu zehn Silberpfennige für das Maas verkauft.

Goldleisten in neuer Sendung empfiehlt zu den billigsten Preisen die Papierhandlung von

Th. Henning.

In meinem Hause, das früher gewesene Forsthaus diesseit der Rabeninsel zu Böllberg, ist das neue aufs freundlichste und bequemste eingerichtete untere Logis, bestehend in Stube, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller, Backofen und andern nöthigen Räumen, auch auf Erforderniß Pferdestall und andere Ställe, sofort billig zu vermietthen. Resp. Miether werden höflichst gebeten, dieserhalb mit dem Schulzen Herrn Naumann hier den Miethscontract abzuschließen, da ich in diesen Tagen meine neue Gastwirthschaft zu Bruckdorf übernehme.

Böllberg, den 16. Juni 1844.

Franz Salzmanu.

Für nächste Michaelis sind in meinem Hause noch einige Wohnungen an stille und ordentliche Familien zu vermietthen.

Moriz Förster.

Am Markt Nr. 800^b ist eine sehr freundliche, geräumige Stube nebst Zubehör mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen und Johannis d. J. zu beziehen. Auskunft: Bräuderstraße Nr. 222 parterre.

Ein Keller, in welchem bisher Handel betrieben ist, soll sogleich vermiethet werden Schälershof Nr. 745.

Eine Köchin, die die Küche versteht, wird zum 1. Juli gesucht Promenade Nr. 1485 in der Weinhandlung.

Ein Maler- und Lackirer-Gehülfe findet auf längere Zeit Arbeit bei

E. Wettermann,
Maler und Lackirer.

Große Märkerstraße Nr. 409.

D a n k s a g u n g.

Allen denen, welche bei dem für uns so gefährvollen Brande am 13. Juni uns so muthig und liebevoll beigestanden haben, fühlen wir uns tief gedrungen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Michael und Frau.

600 und zweimal 400 Thlr. werden gegen jura cessa gesucht, und bittet man desfallige Offerten Nr. 461 eine Treppe hoch links unter der Chiffer X abzugeben.

Ein arbeitsames, ordentliches und mit guten Atesten versehenes Mädchen findet sogleich einen Dienst Domplatz Nr. 1034.

Eine ruhige, aus drei Personen bestehende Familie sucht eine Wohnung von zwei heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Raum zur Unterbringung von Feuerungsmaterial und Kellergelaß. Adressen beliebe man im goldnen Löwen an den Oberkellner Louis abzugeben.

Eine stille Familie sucht zum 1. August, auch wenn es sein kann 1. Juli, in einer lebhaften Straße ein Logis von 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern, Küche und Feuerungsgelaß. Adressen erbittet sich Lehrer Keilhack, große Brauhausgasse Nr. 363.

Freitag den 21. d. M. Nachmittag 2 Uhr ist Auctionstermin in meinem Locale anberaumt; wer geneigt sein sollte, Sachen dazu geben zu wollen, bitte ich um baldigste Anmeldung in Nr. 207.

Gottl. Wächter.

Mittwoch den 19. Juni ist Waffelluchensfest bei Bühne auf der Maille.



Mittwoch Broihan im blauen Engel.